

rallentnant von Thielmann, am 10ten Mai schriftlich befaht, die Festung Torgau den Franzosen zu öffnen und die sächsische Besatzung zu dem siebenten Armeekorps abgehen zu lassen. Gedachter Generalleutnant verließ, statt den empfangenen Befehl zu vollziehen, seinen Posten und warf sich den Russen in die Arme. Der Generalmajor Sahrer von Sahr trat sofort an dessen Platz, vollstreckte jenen königlichen Befehl und die Sachsen vereinigten sich, in Gemäßheit desselben, am 11ten Mai, mit der Division Dürütte des siebenten, unter Reyniers Leitung stehenden Armeekorps. Der gediente und eingeübte Theil jener sächsischen Truppen ward in eine, unngesähr sechstausend Mann starke, dem Generalmajor von Sahr zugetheilte Division formirt, um mit gedachtem Korps in's Feld zu rücken, der Rest aber als Besatzung in Torgau zurückgelassen.

Die Formirung dieser mobilen Division war folgende:  
 Generalmajor Sahrer von Sahr, \*) Commandant  
 (und bald nachher vom Könige zum Generalleutnant ernannt);  
 dessen Adjutant der Premierleutnant von Beschau;  
 als Chef des Generalstabes der Division, Major von  
 Cerrini;  
 Adjoints: Hauptmann Oberreit,  
 Hauptmann von Kommerstädt.  
 Commandant der Artillerie: Oberstleutnant Raabe.  
 Erste Brigade:  
 vom Generalmajor von Mellentin befehligt.

---

\*) Der Generalleutnant von LeCoq erhielt von Sr. Majestät dem Könige aufs Neue das Oberkommando des sächsischen mobilen Truppen-Korps und wurde beauftragt, in Torgau, wo er den 15ten Mai anlangte, zunächst die Vermehrung und Einrichtung der Armee zu bewerkstelligen.